

Die israelische Sopranistin Shira Karmon absolvierte ihre Studien an der Rubin Academy in Tel Aviv (jetzt Buchman Metha Institut) und an der Manhattan School of Music in New York. Ihr erstes Engagement führte sie nach Deutschland. Dort gastierte sie am Staatstheater Saarbrücken, der Komischen Oper Berlin, an der Kammeroper Hamburg, dem Internationalen Opernfestival im Chiemgau und am Landestheater Niederbayern. Auf europäischen Opernbühnen war sie in Schottland bei den Festspielen in Aberdeen, in Frankreich an der Opera National de Rhin in Strassburg und in der Schweiz bei den Festspielen in Verbier zu erleben.

Zu ihren Rollen zählen u. a. Die Mimi in *La Bohème*, die Gräfin in *Fiagros Hochzeit*, die Donna Elvira in *Don Giovanni*, die Fiordiligi in *Così fan Tutte* und die Giulietta in Hoffmanns Erzählungen.

Als renommierte Konzertsängerin trat sie im Concertgebouw in Amsterdam, im Berliner Konzerthaus, im Lincoln Center New York, in Mar del Plata und Bahia Blanca in Argentinien, und der Villa Medici in Rom auf. Im Juli 2010 war sie im Abschlusskonzert der Europäischen Wochen in Passau zu hören.

Erwähnenswert ist ihre Teilnahme an der deutschen Erstaufführung des Stückes „As I crossed a Bridge of Dreams“ von Peter Eötvös im Rahmen der Schwetzingen und der Berliner Festspielen, und ihre Auftritte bei den Festspielen „2011 Out of Control“ im Semperdepot in Wien in Februar 2011, dort interpretierte sie die Rolle der Schlange in Max Nagls „Camilo Chamäleon“. Bei Wien Modern 2015 interpretiert sie die Rolle der Emma in der satirischen Oper „Whatever Works“.

Shira Karmon ist Preisträgerin des Wettbewerbs „Lied des 20. und 21. Jahrhunderts“ und sang ein Liedprogramm mit dem Titel „Eine Nacht im zwanzigsten Jahrhundert“ im Zentrum für Zeitgenössische Musik in Jaffo/Tel Aviv. Im Jerusalemer Radiosender „Kol Hamusica“ war sie oft zu Gast. Zu ihren letzten Auftritten zählt die Solo-Sopran-Partie in Stravinskys „Les Noces“ und in Beethovens Choral-Phantasie im Rahmen des Eröffnungskonzerts des Arthur-Rubinstein-Klavierwettbewerbs in Tel Aviv. Im Juni 2015 war sie in der Oper „Baruchs Schweigen“ im Theater Fürth in Bayern zu erleben.